

Hochverehrter Herr Kollege



16/9 1920

Nur leben hier in Trübsal die kaiserliche fester Kunde und Wunderricht,
denn Erfolg unserer künftigen Erwartungen selbsttrotz hat. Ein grosser
Teil der Vorstellungen muss wiederholt werden. Ich habe Gelegenheit unsere
Minister nicht kennen zu lernen, der 5 Tage in unserer hiesigen Weite. Dieser
sprach am Dienstag über sein Zukunftsprogramm. Heute kommt Lottmann,
der einige Tage bei mir logiert. Minister Händel ist auf mich, einen sehr
viel besser Eindruck gemacht als die Männer des alten Regimes an meine Stelle,
die meine Lebenspfad kreuzten, er ist wohlwollend, klug und ohne jenen
Dunkelhaften Hochmut, den man früher in Berlin überall begegnete. Als
Diriger des Prologs, bei ich beifüge, habe ich die Ehre beim Festen
neben ihm zu stehen. Am selben Tag war Einstein und der Rektor von Christburg,
der etwas über arabische Hygiene wissen wollte, wonach ich, eben mit ziemlich
negativem Erfolg geantwortet habe; doch fällt mir ein, dass mein Freund
Ernst Seidel ("Frost bei Tribuna") die Ansicht auf der Hygiene-Ausstellung
in Dresden aufgebaut hat; an ihn, Meyerhof und E. Wiedemann wurde ich
worauf.

Es war mir eine große Freude, durch Dr. Jansen, der von seiner Reise sehr
befriedigt zurückgekehrt ist, von Ihnen zu hören. Die Bände der Türk. Volks-
lyrik sind bisher alle an Sie abgegangen, teils von mir, teils von den Verfassern
der Bände, nur denen ich noch etwas über die Vorrede veränderte,
geschickt. Vom 28/9 wage ich Kiel, Feldstr. 117 I. Die bevorstehende
Umzug bedingt mich aber jetzt in Arbeit, da ein Teil meiner Biblio-
thek bereits verpackt ist. Es wird wohl mehr als 4 Wochen dauern, bis ich
wieder zu geregelter Tätigkeit komme, denn die neue Wohnung muss

gründlich renoviert werden, was mit nach meinem Entzug möglich. Ich muss
meine Bibliothek ausräumen, um die Karten herauszubringen, denn diese
dürfen in andere Zimmer kommen.

Für das Fortkommen des sehr tüchtigen Dr. Björkman wäre es sehr
erwünscht, dass seine Arbeit in Umeå nicht totgeschwiegen wird;
es besteht Gefahr, dass er Schulmeister werden muss, was sehr bedauerlich
wäre. Haben Sie Dr. Klebs Dissertation ausbezogen erhalten; diese Aussage
ist natürlich eine sehr bedauerliche Verkümmern, ich habe selber
gesehen, dass einige Arbeiten vollständig und andere gar nicht gedruckt
würden; allerdings muss die Schwächheit, die den Druck verursachen.
Nach dem Vortag stehen wir wieder 3 Doctorarbeiten bevor, denn jede 4-6
Wochen Arbeit erfordern dürfte. Ein sehr tüchtiger junger Arzt ist des
Herrn von Ormestad, hauptsächlich aus Tabari, den er gründlich
versteht hat, bearbeitet.

Leider muss ich abhauen, da ich in den Vortrag eines skandinavischen Festes
gehen muss.

Mit herzlichem Gruss

Ihr

Georg Jacob